

Inhalt

Vorwort der Reihenherausgeber	9
Einleitung	13
1. Die Begegnung im Jahr 1936	23
<i>Ein Portrait von Juliette: „Die Strahlende“</i>	29
<i>Ein Portrait von Joseph-Marie Perrin, dem „zahlungs- unfähigen Schuldner“ der Liebe Gottes</i>	49
2. Der Weg zur Gründung eines „Laienordens“:	
1936–1938	64
<i>Der Anfang</i>	66
<i>Die Gründung</i>	90
Drei mögliche Missverständnisse	91
Die „Laienberufung“ wird von außen bestätigt:	
das Treffen in Sankt Gallen	100
Debattenorte	108
Verankerung in der Kirche: in Aix-en-Provence oder in Marseille?	119
Die Anerkennung der Gründung	131
Der Verzicht	134
Die endgültige Bindung auf Lebenszeit (Donation)	
	141
Die Gruppe wächst	146
3. Die Verbreitung des Evangeliums in Kriegszeiten . .	150
<i>Pater Perrin und die Kleinen Schwestern:</i>	
<i>Die Versprechen im Spiegel betrachtet</i>	153

<i>Pater Perrins Widerstand als Geistlicher und die Folgen für die Gemeinschaft</i>	160
4. Der Aufbau eines „Laienordens“: Fundamente legen	166
<i>Das Leben Juliettes im Dorf</i>	166
<i>Rundbriefe als Herzstück der Formung</i>	177
<i>Einige grundlegende Elemente der Gemeinschaft . . .</i>	183
<i>Das Leben in einem Zentrum</i>	191
<i>Die Erläuterung aus dem Jahr 1941</i>	195
5. Der Wendepunkt im Jahr 1942	201
<i>Juliettes Erwartungen an Pater Perrin</i>	202
<i>Eine schwierige Freundschaft: Solange Beaumier . . .</i>	207
<i>Phasen eines Rückzugs</i>	217
<i>„Morgen nehme ich mein Leben als kleiner Gemeindeapostel wieder auf“</i>	225
6. Der Aufstieg der Gemeinschaft Caritas Christi	240
<i>Juliettes Genesung</i>	240
<i>Kriegstragödien</i>	242
<i>Die Konstitutionen der Gemeinschaft Caritas Christi</i>	251
Schlussbetrachtung	256
<i>Auf dem Weg hin zu den Säkularinstituten</i>	258
<i>Die Richtigkeit einer Gründung</i>	262
 Akronyme und Abkürzungen	 266
Mitarbeiterin und Mitarbeiter an diesem Buch	267
Kontaktadressen Säkularinstitut Caritas Christi	268